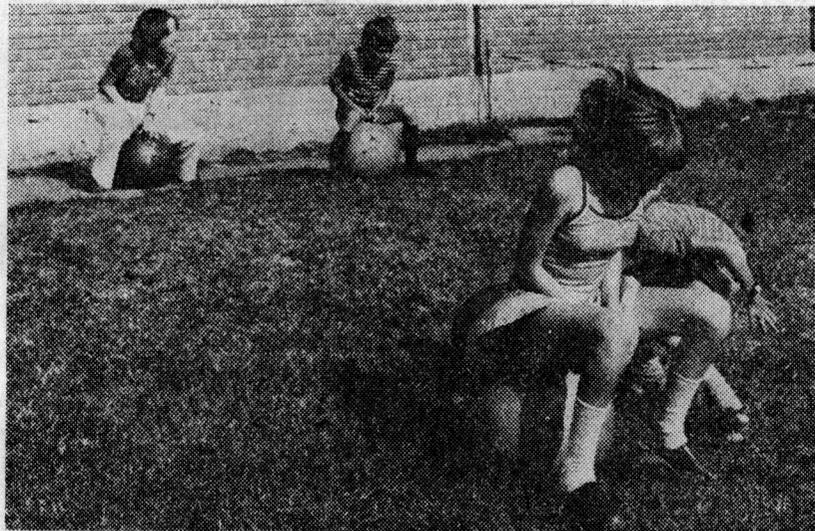


An der Vogelstange herrschte ständig ein reger Andrang



Viel Spaß hatte der Nachwuchs bei der Kinderbelustigung Fotos: Deckenbrock

# Hugo Stelthove regiert nun die Schützen!

Ganz Everswinkel freute sich mit: Um 17.30 Uhr fiel der Vogel nach langem Ringen ...

Everswinkel (made). Um 17.30 Uhr stand einer an der Vogelstange und blickte sehr verdutzt und fragend. Der Schießmeister Burchard Deckenbrock nickte – damit war alles klar: Hugo Stelthove ist neuer König der Everswinkeler Bürgerschützen. Alle seine Mitbewerber, die sich unverdrossen immer wieder in die Reihe gestellt hatten, waren geschlagen: Werner Lauhoff, Theo Stelthove, Karl-Heinz Schwermann, Bernhard Rotthege, Winfried Tandetki und Heinz Maas hatten das Nachsehen. Eine Stunde lang hatten sie

den Holzadler mit Schrot attackiert, nachdem er allen Kugelschüssen unverdrossen widerstand. Auf den Schultern der Konkurrenten wurde Hugo Stelthove schließlich zur Theke getragen – ein kühles Bier half schnell gegen den ersten Schrecken. Dann ging es in die Thronberatung. Oberst Paul Röttgermann, Ex-König Ulrich Wolke und der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Leo Kortjenann waren dabei, als Hugo Stelthove seine Mitregentin und sein Gefolge benannte.

Beim abendlichen Festball allerdings erwiesen die Schützen ihrem scheidenden König Ulrich I und Königin Adelgunde I noch einmal die Ehre – erst heute um 17 Uhr wird das neue Königspaar festlich gekrönt. Begonnen hatte der zweite Schützenfesttag mit einer gemeinsamen Messe, die erstmals auf dem Kirchplatz im Freien gefeiert wurde. Mittags um 13 Uhr war auf der Magnusstraße ein festliches Bild zu bewundern. Die Schützen traten – trotz des gerade gefeierten Heimatabends – ziemlich vollständig an. Oberst Paul Röttgermann nahm hoch zu Roß die Front ab, ehe er das Startkommando für den Umzug durch den Ort gab.

Musikalische Wegbegleiter waren der Spielmannszug Everswinkel und der Spielmannszug Sendenhorst. Über die Hovestraße und die Freckenhorster Straße führte der Weg zur Droste-Hülshoff-Straße, zum Domizil des Schützenkönigs. Nach einer kleinen flüssigen Stärkung aus dem königlichen Keller schlossen sich Ulrich I und sein Gefolge dem Festzug an, der sich in Richtung Schulzentrum in Bewegung setzte. Dort warteten bereits die Schießmeister Burchard Deckenbrock und Paul Schoppmann auf den Ansturm.

Und der ließ an keinem Platz auf sich warten: Die Schützen sammelten sich schnell an der Vogelstange, während es die Kinder zum Sportplatz lockte. Dort war für sie wieder eine ganze Palette von Spielen und Unter-



Auf den Schultern der Schützenbrüder wurde Hugo Stelthove (Bild) zur Theke getragen, nachdem er den Vogel von der Stange geholt hatte. Zur Mitregentin erkor er sich Angelika Rotthege. In den Hofstaat wurden berufen: Hugo Schlüter und Ingrid Retzlaff, Karl-Heinz Schwermann und Helga Schwermann, Bernhard Rotthege und Marianne Drees, Theo Stelthove und Renate Hobbeling. Sie werden heute nachmittag die Nachfolge des amtierenden Königspaares antreten, wenn um 17 Uhr die Krönung an der „Bäuerlichen“ stattfindet.

Foto: Deckenbrock

haltung zusammengestellt worden. Unter der bewährten Regie von Gregor Lohmann nahmen sich die Kinderbelustigungsväter des Nachwuchses an. Sack- und Vollballhüpfen, die Riesenschaukel und die Kletterstange, Bonbonwerfen und Kutschwagenfahrten fanden auch 1977 wieder eine gute Resonanz. Nicht minder beliebt war der Waffelstand, der zum zweitenmal vor einer Reihe von Damen aufgebaut worden war. Biertheke, Würstchenstand und Süßigkeiten durften da natürlich auch nicht fehlen.

Mit hübschen Preisen machten einmal mehr die Verlosungs-Betreuer auf ihren Stand aufmerksam – vom westfälischen Knochenschinken über Schokolade bis hin zum klaren Korn reichte ihre Palette. Neben Magen und Kehle war auch für die Ohren gesorgt: Der Sendenhorster und der Everswinkeler Spielmannszug brachten ihr Ständchen, die Brinkhaus-Werkskapelle leistete weitere musikalische Beiträge. Das Wetter tat ein übriges zum Gelingen des Tages: Bei strahlendem Sonnenschein feierte es sich gleich doppelt gut. An der Vogelstange allerdings war das helle Licht ein Handicap, erschwerte es doch das genaue Zielen und damit das Treffen. Hugo Stelthove machte es der Konkurrenz vor, wie ein gezielter Schuß aussehen muß: Das beträchtliche „Reststück“ des Vogels fiel von der Stange.